

## NIEDERSCHRIFT

zur  
Sitzung des Rates der Stadt Barsinghausen

Sitzung-Nr: 12/XVI. WP

Sitzungstermin: am Donnerstag, dem 6. März 2008 von 18:07 Uhr bis 00:06 Uhr

Sitzungsort: Aula der Goetheschule-KGS, Goethestraße

<b>ANWESEND SIND:</b>			
<b>Ratsmitglied</b>			
1	Bürgermeister	Zieseniß	
<b>Mitglieder CDU-Fraktion</b>			
2	Ratsfrau	Benecke	
3	Ratsherr	Dr. Bercusi	
4	Ratsherr	Bohrßen	
5	Ratsherr	Fabisch	
6	Ratsherr	Höfer	
7	Ratsherr	Hohenstein	
8	Ratsherr	Kuban	
9	1. stellv. Bürgermeister	Dr. Matthiesen MdL	
10	Ratsherr	Neddermeier	
11	Ratsherr	Remmers	
12	Ratsherr	Schadow	
13	Ratsherr	Schroth	
14	Ratsfrau	Schulz-Teesink	
15	Ratsvorsitzender	Steuernagel	
16	Ratsherr	Zieseniß	
<b>Mitglieder SPD-Fraktion</b>			
17	Ratsfrau	Baltz	
18	Ratsherr	Baum	
19	Ratsfrau	Dr. Beckmann	
20	Ratsherr	Bienert	
21	Ratsherr	Dobelman	
22	Stellv. Ratsvorsitzende	Dürbaum-Betsch	
23	Ratsherr	Dr. Händrich	bis einschl. TOP 16
24	Ratsherr	Hugo	
25	Ratsherr	Leuschner	
26	Ratsherr	Messing	
27	Ratsherr	Schaper	
28	2. stellv. Bürgermeisterin	Scheibe	
29	Ratsherr	Wittschurky	
<b>Mitglieder FDP-Fraktion</b>			
30	Ratsherr	Hinterthür	
31	Ratsherr	Klockow	
32	Ratsherr	Schasse	
33	Ratsfrau	Schasse	

<b>Mitglieder Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN</b>			
34	Ratsherr	Hartig	
35	Ratsfrau	Richter	
36	Ratsherr	Röver	
37	Ratsfrau	Westphal	
<b>es fehlten entschuldigt</b>			
38	Ratsherr	Mientus	
39	Ratsherr	Riemer	
<b>von der Verwaltung</b>			
40	Verwaltungsangestellter	Becke	
41	Fachbereichsleiter	Beckmann	
42	Fachbereichsleiter	Hettwer	
43	Leiter ZD	Hoffmann	
44	Werkleiter GWB	Huschenhöfer	bis einschl. TOP 14
45	Erster Stadtrat	Lahmann	
46	Fachdienstleiter	Müller	

## **TAGESORDNUNG:**

### Öffentliche Sitzung

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung der öffentlichen und der nichtöffentlichen Sitzung
2. Einwohnerfragestunde
3. Genehmigung der Niederschrift über die 11. Sitzung/XVI. WP des Rates am 14.02.2008
4. Aktuelle Stunde
5. Bericht über wichtige Angelegenheiten und Beschlüsse des Verwaltungsausschusses
6. Umbesetzungen in Ausschüssen des Rates und anderen Gremien
7. Erhöhung des Essenpreises an der Ernst-Reuter-Schule  
Vorlage XVI/219
8. Erhöhung des Essenpreises in den Kindergärten und Horten  
Vorlage XVI/220
9. Gebührentarif zur Gebührensatzung für die Tagespflege und für die Einrichtungen der Stadt Barsinghausen für Kinder vom 30.1.1997  
- 10. Änderung -  
Vorlage XVI/224
- 9.a Aktionsprogramm "Bewegter Kindergarten"  
Vorlage XVI/226
10. Lehrschwimmbecken Adolf-Grimme-Schule  
Beschluss über die Einstellung oder die Fortsetzung des Betriebs und der damit verbundenen Sanierungsmaßnahmen  
Vorlage XVI/212

11. Calenberger Musikschule - Fortsetzung der Zusammenarbeit  
Vorlage XVI/222
12. Zuschuss für ein Mini-Spielfeld auf der Sportanlage des VSV Hohenbostel e.V.  
Vorlage XVI/211
13. Kommunales Klimaschutzprogramm  
- Antrag der Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN vom 12.02.2008 -  
Vorlage XVI/237
14. Haushaltssatzung und Haushaltsplanung des Gebäudewirtschaftsbetriebes  
Barsinghausen für das Jahr 2008  
Vorlage XVI/229
15. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2008  
Vorlage XVI/189
16. Haushaltssicherungskonzept 2008  
Vorlage XVI/191
17. Weiteres Vorgehen im Zusammenhang mit dem Programm "Aktive Stadt und  
Ortsteilzentren"  
hier: Einleitung von formalen vorbereitenden Untersuchungen gem. § 141 BauGB  
Vorlage XVI/234
18. Mitteilungen der Verwaltung
19. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Nichtöffentliche Sitzung:

### **Öffentliche Sitzung**

---

#### **1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung der öffentlichen und der nichtöffentlichen Sitzung**

Herr Ratsvorsitzender Steuernagel eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Steuernagel bittet, folgende Angelegenheit

- Aktionsprogramm „Bewegter Kindergarten“  
Vorlage XVI/226

als Punkt 9a in die Tagesordnung aufzunehmen.

Hiergegen werden keine Bedenken geäußert.

Weitere Änderungswünsche zur Tagesordnung bestehen nicht.

<b>Beratungsergebnis:</b> zugestimmt mit 37 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen
--

**Beschlussdarstellung:**

Die vorstehende, gegenüber der Einladung vom 21.02.2008 geänderte Tagesordnung sowie die Behandlung der Tagesordnungspunkte in öffentlicher und nichtöffentlicher Sitzung wird genehmigt.

---

## **2. Einwohnerfragestunde**

Es wird eine Einwohnerfragestunde durchgeführt, bei der folgende Angelegenheiten angesprochen werden:

- Sanierung der Goetheschule
- Busbeförderung zu den Kindergärten Ostermunzel und Stemmen (Überreichung einer Unterschriftenliste zum Erhalt der Busbeförderung an den Bürgermeister)
- Schließung des Hortes in Egestorf
- Zukunft des Kindergartens Landringhausen
- Errichtung des DFB-Mini-Spielfeldes in Hohenbostel
- Erhöhung des Essengeldes in den Horten

---

## **3. Genehmigung der Niederschrift über die 11. Sitzung/XVI. WP des Rates am 14.02.2008**

**Beratungsergebnis:** zugestimmt  
mit 37 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

**Beschlussdarstellung:**

Die Niederschrift über die 11. Sitzung/XVI. WP des Rates am 14.02.2008 wird ohne Änderungen genehmigt.

---

## **4. Aktuelle Stunde**

Es liegen keine Anträge vor.

---

## **5. Bericht über wichtige Angelegenheiten und Beschlüsse des Verwaltungsausschusses**

Herr Bürgermeister Zieseniß hält den nachfolgenden Bericht:

Der Verwaltungsausschuss hat seit der letzten Ratssitzung am 4. März getagt. Hauptsächlich wurden die heutigen Ratsbeschlüsse vorbereitet. Des Weiteren wurden folgende wichtige Beschlüsse gefasst:

- Die Sanierung der Fachunterrichtsräume in der Goetheschule und im Schulzentrum Am Spalterhals wurde beschlossen. Die Kosten werden sich in der Goetheschule auf voraussichtlich 217.000,00 EUR und im Schulzentrum auf 260.000,00 EUR belaufen. Die Ausstattung der Räume erfolgt im Rahmen der vom Rat bereitgestellten Haushaltsmittel im erforderlichen Maße bis zu einer Höhe pro Schule in Höhe von max. 156.000,00 EUR.

- Die Verfahren zur 2. Änderung des Flächennutzungsplanes, OT Barsinghausen, und zum Bebauungsplan Nr. 192 „Biomasse-Kraftwerk“ werden fortgesetzt. Der Bebauungsplan wird als vorhabenbezogener Bebauungsplan mit dem Vorhabenträger Windwärts Energie GmbH weitergeführt.
- Vorbehaltlich der Zustimmung des Rates zur Sportanlage Am Spalterhals hat der Verwaltungsausschuss die Verwaltung beauftragt, das Aufstellungsverfahren zum Bebauungsplan Nr. 4, 5. Änderung „Sportplatz Schulzentrum Am Spalterhals“, OT Kirchdorf, einzuleiten.

---

## **6. Umbesetzungen in Ausschüssen des Rates und anderen Gremien**

Es liegen keine Umbesetzungen vor.

---

## **7. Erhöhung des Essenpreises an der Ernst-Reuter-Schule Vorlage XVI/219**

Herr Hugo führt in die Inhalte der Beschlussvorlage ein und weist auf die geänderte Beschlussempfehlung hin (nachfolgend beschlossen).

Für die SPD-Fraktion sagt Herr Hugo weiter, dass der Beschlussempfehlung nicht zugestimmt wird, da die Sozialstaffel als nicht ausreichend angesehen wird.

Herr Klockow sagt, dass die Erhöhung des Essengeldes auf 2,40 EUR als angemessen und moderat bezeichnet werden kann und er macht deutlich, dass die Sozialstaffel im Zusammenhang mit der Essengelderhöhung als wichtiger Bestandteil erachtet wird.

Frau Westphal macht für die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN deutlich, dass ihre Fraktion es als positiv erachtet, dass die Eltern von sich aus eine Erhöhung auf 2,20 EUR angeboten haben. Sie sagt, dass ein entsprechender Antrag ihrer Fraktion durch den Verwaltungsausschuss abgelehnt wurde. Sie macht deutlich, dass ihre Fraktion die vorliegende Beschlussempfehlung ablehnen wird.

Frau Scheibe merkt an, dass im Beirat für Kindertagesstätten von den Erzieherinnen und Eltern verdeutlicht wurde, dass es bereits Kinder gibt, die aus finanziellen Gründen nicht am Mittagessen teilnehmen können. Dieses sind nicht nur Kinder von ALG II-Empfängern. Es handelt sich vielmehr vorrangig um Kinder von Eltern, die Transfer-Leistungen erhalten. Ein Antrag der SPD-Fraktion, die Sozialstaffel entsprechend zu ändern, wurde von der CDU/FDP-Gruppe abgelehnt, daher erfolgt keine Zustimmung zur Vorlage.

**Beratungsergebnis:** zugestimmt mit geänderter Beschlussdarstellung  
mit 20 Ja-Stimmen, 17 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

**Beschlussdarstellung:**

Der Essenpreis an der Ernst-Reuter-Schule wird vom Schuljahr 2008/09 an für 1 Essen wöchentlich auf 2,40 EUR = 8,00/Monat festgesetzt.

Eine Sozialstaffel für ALG II –Empfänger ist von der Verwaltung zu erarbeiten. Die Verwaltung wird beauftragt, mit allen Beteiligten weitere Einsparmöglichkeiten und Synergieeffekte herauszuarbeiten.

**8. Erhöhung des Essenpreises in den Kindergärten und Horten**  
**Vorlage XVI/220**

Herr Hugo führt in den Tagesordnungspunkt ein.

**Beratungsergebnis:** zugestimmt mit geänderter Beschlussdarstellung  
mit 20 Ja-Stimmen, 17 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

**Beschlussdarstellung:**

1. Der Essenpreis in den städtischen Kindertagesstätten Barsinghausen und Egestorf wird gem. § 6 der Gebührensatzung für Kindertagesstätteneinrichtungen vom Kindergartenjahr 2008/09 an auf 2,- EUR/Tag = 42,- EUR/Monat festgesetzt.
2. Der Essenpreis in den städtischen Horten der Wilhelm-Stedler-Schule, der Adolf-Grimme-Schule und in dem Hort Egestorf wird gem. § 6 der Gebührensatzung für Kindertagesstätteneinrichtungen vom Kindergartenjahr 2008/09 an auf 2,40 EUR/Tag = 50,40 EUR/Monat festgesetzt.

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Sozialstaffel für ALG II-Empfänger zu erarbeiten. Die Verwaltung wird weiter beauftragt, weitere Einsparmöglichkeiten und Synergieeffekte herauszuarbeiten.

**9. Gebührentarif zur Gebührensatzung für die Tagespflege und für die Einrichtungen der Stadt Barsinghausen für Kinder vom 30.1.1997**  
**- 10. Änderung -**  
**Vorlage XVI/224**

Zur Vorlage wird von Herrn Hugo die Einführung gegeben.

**Beratungsergebnis:** zugestimmt  
mit 37 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

**Beschlussdarstellung:**

Der Gebührentarif (siehe Anlage zur Vorlage) wird um folgenden Passus ergänzt:

„Ist Grundlage für die Betreuung von Kindern ein Beschäftigungsverhältnis und nicht die freiberufliche Tätigkeit als Tagespflegekraft, so gewährt die Stadt den Erziehungsberechtigten einen Zuschuss in Höhe des Differenzbetrags zwischen der von den Eltern aufzubringenden Gebühr und dem Entgelt, das die Tagespflegekraft üblicherweise von der Stadt erhält.“

---

**9.a Aktionsprogramm "Bewegter Kindergarten"**  
**Vorlage XVI/226**

Herr Höfer erläutert die Angelegenheit und bittet, der geänderten Beschlussempfehlung des Verwaltungsausschusses zu zustimmen (nachfolgend beschlossen).

Frau Dr. Beckmann begrüßt das Projekt, äußert allerdings ihr Unverständnis, dass der ursprünglich vorgesehene Ansatz von 4.000,00 EUR auf 2.500,00 EUR gekürzt wurde. Sie sagt, dass ihre Fraktion beantragt hatte, Mittel i.H.v. 5.000,00 EUR ggf. mit Sperrvermerk in den Haushalt einzustellen und eine inhaltliche Beratung im Fachausschuss durch zu führen. Bevor jedoch überhaupt keine Mittel für diese gute Maßnahme zur Verfügung gestellt werden, wird die SPD-Fraktion der geänderten Beschlussempfehlung zustimmen.

Herr Höfer entgegnet, dass das Projekt unterstützt wird und auch in diesem Jahr begonnen werden soll. Somit ist der heutige Beschluss als Start des Aktionsprogramms zu verstehen. Weiter soll der Versuch unternommen werden, Drittmittel einzuwerben.

Frau Westphal erachtet das Aktionsprogramm als wichtiges Projekt, so dass eine inhaltliche Beratung im Fachausschuss als erforderlich angesehen wird. Sie erinnert, dass die Vorlage nachträglich in die Tagesordnung des VA und des Rates aufgenommen wurde. Sie macht deutlich, dass ggf. auch Aktionsprogramme im Bereich der musischen bzw. künstlerischen Erziehung sinnvoll wären. Dem Vorschlag der SPD-Fraktion könnte sich ihre Fraktion anschließen.

**Beratungsergebnis:** zugestimmt mit geänderter Beschlussdarstellung  
mit 33 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 4 Stimmenthaltungen

**Beschlussdarstellung:**

Die Stadt Barsinghausen unterstützt das Aktionsprogramm „Bewegter Kindergarten“ des Niedersächsischen Kultusministeriums. Für Kooperationen zwischen Sportvereinen und Kindertagesstätten auf dem Gebiet der Stadt Barsinghausen werden im Haushaltsplan 2008 insgesamt 2.500 EUR zur Verfügung gestellt.

---

**10. Lehrschwimmbecken Adolf-Grimme-Schule**  
**Beschluss über die Einstellung oder die Fortsetzung des Betriebs und der damit verbundenen Sanierungsmaßnahmen**  
**Vorlage XVI/212**

Herr Höfer gibt die Einführung in die Angelegenheit.

Herr Dobelmann spricht die Beteiligung der Vereine an den Betriebskosten an. Er erinnert, dass die finanzielle Beteiligung der Vereine bei einem Drittel der Gesamtkosten liegt, wobei das Becken zu zwei Dritteln von den Vereinen genutzt wird. Die Mehrheitsgruppe hatte bei einer Ortsbesichtigung ausgeführt, dass eine stärkere finanzielle Beteiligung der Vereine in Gesprächen erreicht werden soll. Er fragt, ob die Gespräche bereits geführt wurden.

Herr Klockow sagt, dass das bisherige Verfahren zur Belegung im Verhältnis zur finanziellen Beteiligung als ungerecht angesehen wird, da die Schulen, die das Becken zu einem Drittel nutzen, zwei Drittel der Kosten durch Elternbeiträge aufbringen. Daher ist die Verwaltung gefordert, eine Lösung aufzuzeigen und im Ausschuss zu beraten.

Herr Neddermeier führt aus, dass freie Stunden im Becken gegeben sind. Es wird derzeit der Versuch unternommen, weitere Gruppen für das Becken zu gewinnen, um eine betriebswirtschaftliche Verbesserung für das Becken zu erreichen.

**Beratungsergebnis:** zugestimmt mit geänderter Beschlussdarstellung  
mit 36 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 0 Stimmenthaltungen

**Beschlussdarstellung:**

Die Gebäudewirtschaft wird beauftragt, das Lehrschwimmbecken an der Adolf-Grimme-Schule unbefristet weiter zu betreiben.

Zur Sicherstellung des Betriebes

- wird die Gebäudewirtschaft beauftragt, die von den Stadtwerken Barsinghausen GmbH ermittelten notwendigsten Sanierungsmaßnahmen für die Wasseraufbereitung zur Einhaltung der Betriebssicherheit sowie notwendige Sanierungsmaßnahmen am Becken in den Schwimmbadräumen durchzuführen. Für diesen Zweck werden im Haushalt 2008 und im Haushalt 2009 jeweils 60.000,00 EUR veranschlagt.
- wird die Gebäudewirtschaft beauftragt, die Übernahme der (ggf. nur technischen) Betriebsführung durch die Stadtwerke Barsinghausen GmbH zu verhandeln.
- werden die Haushaltssätze im Kernhaushalt der Verwaltung im UA 21011 für einen ganzjährigen Betrieb in Höhe der Vorjahre angepasst (= Erhöhung des Zuschussbedarfs von 16.000,00 auf ca. 36.000,00 EUR).
- werden im Kernhaushalt der Verwaltung im UA 21011 in den Jahren 2008 und 2009 jeweils Erstattungskosten i.H.v. 60.000,00 EUR an die Gebäudewirtschaft zur Refinanzierung der vorgenannten Bau- und Sanierungsmaßnahmen ausgewiesen.
- wird die Verwaltung beauftragt, die Nutzungsentgelte neu festzusetzen, wobei die derzeitigen Nutzer im Verfahren zu beteiligen sind. Diese Entgelte sollen sich an den Nutzungsanteilen und der Höhe der zukünftigen Betriebskosten ausrichten.

---

**11. Calenberger Musikschule - Fortsetzung der Zusammenarbeit**  
**Vorlage XVI/222**

Herr Höfer führt in die Thematik ein.

Frau Baltz begrüßt für die SPD-Fraktion ausdrücklich die Beschlussempfehlung.

**Beratungsergebnis:** zugestimmt  
mit 36 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Stimmenthaltung

**Beschlussdarstellung:**

Der dieser Beschlussvorlage als Anlage beigefügten Vereinbarung zwischen den Städten Barsinghausen, Gehrden und Ronnenberg einerseits und der Calenberger Musikschule e.V. andererseits wird zugestimmt.



---

**12. Zuschuss für ein Mini-Spielfeld auf der Sportanlage des VSV Hohenbostel e.V.  
Vorlage XVI/211**

Von Herrn Höfer wird die Vorlage dargestellt.

Herr Schroth beantragt folgende Änderung:

Für den Fall, dass das DFB-Mini-Spielfeld in Kooperation mit der Wilhelm-Busch-Schule errichtet wird, erhält der VSV Hohenbostel e.V. für den Bau der Anlage einen Zuschuss in Höhe von 12.000,00 EUR. Die Mittel werden mit Sperrvermerk (aufzuheben durch den Verwaltungsausschuss) in den Haushalt eingestellt.

Frau Dr. Beckmann fragt nach der Einschätzung der Verwaltung, ob der Änderungsantrag den Richtlinien des Deutschen Fußballbundes entspricht.

Herr Lahmann sagt eine Prüfung zu.

Herr Steuernagel sagt, dass seiner Auffassung nach der Antrag mit den Richtlinien des DFB vereinbar ist.

Frau Westphal erklärt, dass sie bei der Abstimmung nicht mitwirkt und appelliert, Änderungsanträge so rechtzeitig zu stellen, damit die Verwaltung rechtliche Prüfungen vornehmen kann und die Fraktionen über den Antrag beraten können.

**Beratungsergebnis:** zugestimmt mit geänderter Beschlussdarstellung  
mit 34 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

**Beschlussdarstellung:**

Für den Fall, dass das DFB-Mini-Spielfeld in Kooperation mit der Wilhelm-Busch-Schule errichtet wird, erhält der VSV Hohenbostel e.V. für den Bau der Anlage einen Zuschuss in Höhe von 12.000,00 EUR. Die Mittel werden mit Sperrvermerk (aufzuheben durch den Verwaltungsausschuss) in den Haushalt eingestellt.

---

**13. Kommunales Klimaschutzprogramm  
- Antrag der Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN vom 12.02.2008 -  
Vorlage XVI/237**

Herr Hartig erläutert ausführlich den Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN.

Herr Schroth sagt, dass sich auch die CDU/FDP-Gruppe für ein kommunales Klimaschutzprogramm ausspricht und verdeutlicht, dass beim städtischen Energieverbrauch und auch bei der Sanierung der städtischen Gebäude Handlungsbedarf besteht, da dieses jahrelang versäumt worden ist. Er erachtet es als wichtig, dass ein kommunales Klimaschutzprogramm von den örtlichen Entscheidungsträgern erstellt wird, zumal die Verwaltung sich mit diesem Thema schon lange auseinandersetzt. Daher ist die geänderte Beschlussempfehlung durch den Verwaltungsausschuss ergangen. Er beantragt folgender Beschlussempfehlung zu zustimmen:

Die Verwaltung wird beauftragt, Vorschläge zur Aufstellung eines kommunalen Klimaschutzprogramms 2009 – 2020 in Kooperation mit der Klimaschutzagentur Region Hannover und mit dem Energie-Tisch Barsinghausen zu erarbeiten.

Herr Hartig weist darauf hin, dass auch durch die Beauftragung der Verwaltung Kosten entstehen werden.

Frau Dr. Beckmann erklärt, dass der Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN als gut erachtet wird, zumal damit die Haushaltsanträge der SPD-Fraktion ergänzt werden, daher wird eine Zustimmung zum Antrag erfolgen. Auch erachtet sie es als sinnvoll, die Klimaschutzagentur der Region Hannover einzubinden, da dort ausgewiesenes Fachpersonal tätig ist.

Herr Klockow führt aus, dass seines Erachtens die Beratung nicht qualifiziert genug im Fachausschuss erfolgt ist. Aus diesem Grunde ist angedacht, dass die Verwaltung unter Einbeziehung der Klimaschutzagentur der Region Hannover und dem Energie-Tisch Barsinghausen Vorschläge erarbeitet, wie ein kommunales Klimaschutzprogramm gestaltet werden kann. Dieses sollte dann im Fachausschuss beraten werden.

Frau Westphal macht deutlich, dass die beantragten Mittel mit einem Sperrvermerk versehen werden könnten und dann eine ausführliche Beratung im Fachausschuss erfolgen könne. Sie stellt klar, dass eine Beratung frühzeitig möglich war, da der Antrag bereits am 12.02.2008 vorlag.

Herr Bienert sagt, dass ein kommunales Klimaschutzprogramm nicht nur auf städtische Gebäude reduziert werden darf, eine Programmerstellung zwingend erforderlich ist und daher Mittel i.H.v. 20.000,00 EUR zur Verfügung gestellt werden sollten.

Herr Steuernagel stellt den **Ursprungsantrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN** zur Abstimmung.

**Beratungsergebnis:** abgelehnt  
mit 17 Ja-Stimmen, 20 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

**Beschlussdarstellung:**  
Der Rat beschließt die Erarbeitung und Aufstellung eines kommunalen Klimaschutzprogramms 2008 – 2020 in Kooperation mit der Klimaschutzagentur Region Hannover und stellt die erforderlichen Mittel von 20.000,00 EUR im Haushalt 2008 bereit.

Herr Steuernagel stellt den Antrag von Herrn Schroth zur Abstimmung.

**Beratungsergebnis:** zugestimmt  
mit 20 Ja-Stimmen, 17 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

**Beschlussdarstellung:**  
Die Verwaltung wird beauftragt, Vorschläge zur Aufstellung eines kommunalen Klimaschutzprogramms 2009 – 2020 in Kooperation mit der Klimaschutzagentur Region Hannover und mit dem Energie-Tisch Barsinghausen zu erarbeiten.

---

**14. Haushaltssatzung und Haushaltsplanung des Gebäudewirtschaftsbetriebes  
Barsinghausen für das Jahr 2008  
Vorlage XVI/229**

Herr Neddermeier hält die als Anlage zur Niederschrift beigefügte Rede zum Haushalt des Gebäudewirtschaftsbetriebes. Anlage 1

Herr Dobelmann hält die als Anlage beigefügte Rede. Anlage 2  
Im Anschluss an die Rede stellt Herr Dobelmann den Antrag 03 der SPD-Fraktion und erläutert diesen.

Frau Dürbaum-Betsch sagt, dass von den ursprünglich vorgesehenen Mitteln i.H.v. 175.000,00 EUR zur Fassadensanierung an der Goetheschule 50.000,00 EUR als Planungskosten für die Goetheschule umgewidmet wurden. Sie fragt nach dem Hintergrund und was dieses mit der Schulentwicklungsplanung zu tun habe.

Herr Hugo stellt den Antrag 04 der SPD-Fraktion und gibt Erläuterungen.

Herr Bienert geht auf die Haushaltsrede von Herrn Dobelmann ein. Es wurde angeführt, dass Mittel i.H.v. 432.000,00 EUR für Instandhaltungsrückstellungen nicht verbraucht wurden. Diese Mittel wurden als voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Anfang des Haushaltsjahres 2008 im Haushalt ausgewiesen. Er fragt, ob Rückstellungen, die nicht verbraucht wurden, nach drei Jahren zu einer Wertberichtigung der Gebäude führen müssten.

Herr Huschenhöfer antwortet, dass die Mittel i.H.v. 432.000,00 EUR keine Rückstellungen sind, sondern es sich um nicht verbrauchte Mittel aus den Abschreibungen handelt, die der Kernhaushalt jährlich an die Gebäudewirtschaft überweist.

Auf die Frage, wo die Wertberichtigungen im Haushalt der Gebäudewirtschaft ersichtlich sind, antwortet Herr Huschenhöfer, dass diese in der Bilanz enthalten sind.

Herr Roland Zieseniß sagt zu Antrag Nr. 4 „Sonderprogramm zur grundlegenden Sanierung der Schulgebäude“, dass die SPD-Fraktion für die teilweise desolaten Zustände der Schulgebäude verantwortlich ist.

Herr Neddermeier geht auf den Antrag der SPD-Fraktion zum Kindergarten Kirchdorf ein. Er macht deutlich, dass sich der Kindergarten in einem gesetzmäßigen Zustand befindet und der Kindergartenbetrieb gewährleistet ist. Das Gebäude bedarf nichtsdestotrotz einer nachhaltigen Lösung und daher ist der Kindergartenentwicklungsplan abzuwarten und erst dann kann eine Lösung für den Kindergarten Kirchdorf erfolgen.

Herr Schroth geht auf die Sanierung der Goetheschule ein. Er sagt, dass die CDU/FDP-Gruppe sich bewusst dafür entschieden hat, zunächst die Schulentwicklungsplanung abzuwarten, um langfristig und nachhaltig Planungs- und Finanzierungslösungen finden zu können. Zunächst wurden im Haushalt Mittel bereitgestellt, um zwei Fachräume zu sanieren, auszustatten und Sanierungsmaßnahmen für die Fassade vornehmen zu können. Die CDU/FDP-Gruppe wird Lösungen suchen, die finanzierbar und den realen Bedürfnissen angepasst sind, sobald die Schulentwicklungsplanung vorliegt.

Herr Schaper vertritt die Auffassung, dass die CDU/FDP-Gruppe aus ideologischen Gründen bereits seit Jahren eine Sanierung der Goetheschule ablehnt, da es sich um eine Gesamtschule handelt. Er erinnert, dass die CDU-Fraktion in der Vergangenheit den Etat der Gebäudeunterhaltung stets kürzen wollte.

Frau Dürbaum-Betsch geht auf die Fassadensanierung ein und fragt erneut, in welchem Zusammenhang dieses mit der Schulentwicklungsplanung steht.

Frau Dr. Beckmann macht für ihre Fraktion deutlich, dass die Sanierung der Goetheschule eine wichtige Priorität hat.

Herr Klockow sagt, dass Investitionen in Schulen erforderlich sind, jedoch diese Investitionen sinnvoll sein müssen, daher ist eine Schulentwicklungsplanung dringend erforderlich. Auch ist die Frage der Gastschulgelder zu klären und ggf. die Zügigkeit der Goetheschule zu verringern. Mit den Mitteln i.H.v. 50.000,00 EUR, die bei der Fassadensanierung gekürzt werden sollen, sollen die Planungen ermöglicht werden.

Frau Scheibe erinnert, dass bereits im August 2007 eine Schulentwicklungsplanung im Fachausschuss vorgestellt wurde.

Es schließt sich eine Diskussion zur Schulentwicklungsplanung und zum Kindergarten Kirchdorf an.

Frau Westphal geht auf den Antrag Nr. 03 der SPD-Fraktion ein und sagt, dass sie sich inhaltlich für den Erhalt des Kindergartenstandortes Kirchdorf ausspricht. Sie ist jedoch der Meinung, da der Antrag keine finanziellen Auswirkungen hat, dass es sich hierbei um einen Grundsatzbeschluss zum Kindergartenstandort Kirchdorf handelt. Von daher kann ihre Fraktion bei der Beschlussfassung des Haushaltes der GWB dem Antrag nicht zustimmen. Auch erachtet sie eine Konzepterstellung als überflüssig, da die Betroffenen Lösungen in Gesprächen finden können. Zum Antrag Nr. 04 der SPD-Fraktion sagt Frau Westphal, dass die Schulgebäude in der Stadt sanierungsbedürftig sind. Die Goetheschule ist ihres Erachtens sanierungsbedürftiger als das Schulzentrum Am Spalterhals. Sie äußert ihre Verwunderung, dass der Antrag gestellt wurde, zumal nicht klar ist, wie die beantragten Mittel finanziert werden sollen. Sie appelliert namens ihrer Fraktion, in den entsprechenden Fachausschüssen die Prioritäten zu beraten und die Sanierungen festzulegen.

Herr Neddermeier sagt, dass eine Prioritätenliste gibt, die im Werksausschuss festgelegt wurde.

Nach kurzer weiterer Diskussion stellt Herr Steuernagel die Anträge 03 und 04 der SPD-Fraktion zur Abstimmung.

### **Antrag 03 der SPD-Fraktion**

**Beratungsergebnis:** abgelehnt  
mit 13 Ja-Stimmen, 24 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

**Beschlussdarstellung:**

1. Der Standort des Kindergartens Kirchdorf an der Astrid-Lindgren-Schule bleibt dauerhaft erhalten.
2. Die Gebäudewirtschaft erarbeitet ein Konzept für den Kindergartenstandort Kirchdorf.

### **Antrag 04 der SPD-Fraktion**

**Beratungsergebnis:** abgelehnt  
mit 13 Ja-Stimmen, 24 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

**Beschlussdarstellung:**

Im Haushalt 2008 werden für ein Sonderprogramm zur grundlegenden Sanierung der Schulgebäude 400.000,00 EUR bereitgestellt. Das Programm soll in den Folgejahren fortgeschrieben werden und dazu beitragen, konzeptionell Gebäude von Grund auf zu sanieren.

Herr Steuernagel stellt die Vorlage XVI/229 zur Abstimmung.

<b>Beratungsergebnis:</b> zugestimmt mit 20 Ja-Stimmen, 13 Nein-Stimmen, 4 Stimmenthaltungen
---

**Beschlussdarstellung:**

Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan 2008 der Gebäudewirtschaft Barsinghausen werden beschlossen.

Die Finanzplanung für die Haushaltsjahre 2009 bis 2011 wird zur Kenntnis genommen.

Die Haushaltssatzung ist in die Niederschrift als Anlage aufzunehmen.	Anlage 3
---	----------

---

**15. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2008**  
**Vorlage XVI/189**

Herr Schroth hält für die CDU/FDP-Gruppe die als Anlage beigefügte Haushaltsrede. Anlage 4

Frau Dr. Beckmann gibt für die SPD-Fraktion die als Anlage beigefügte Stellungnahme zum Haushalt ab und weist auf die nachfolgend gestellten Anträge hin. Anlage 5

Frau Westphal hält die Haushaltsrede für die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN, die als Anlage beigefügt ist. Anlage 6

Herr Klockow führt für die FDP-Fraktion aus, dass er auf Grund der bereits gehaltenen Haushaltsreden und der fortgeschrittenen Zeit, seine ursprünglich vorgesehene Haushaltsrede in verkürzter Form halten wird. Er sagt, dass er nur auf wesentliche Dinge aufmerksam machen möchte, die aus Sicht der FDP-Fraktion von Bedeutung sind.

Er geht auf die Sanierung der naturwissenschaftlichen Räume im Schulzentrum Am Spalterhals und der Goetheschule ein. Weiter führt Herr Klockow den erfolgreichen Ausbau der Krippenbetreuung in Barsinghausen an. Zur Schulentwicklungs- und Kindergartenentwicklungsplanung führt er an, dass diese erstellt werden müssen, um die Entwicklung der Kinderzahlen und die damit verbundenen Raumfragen vorgelegt zu bekommen, damit Investitionen langfristig sinnvoll erfolgen können. Zum Hallenbad und Lehrschwimmbecken sagt er, dass die Sanierung nur mitgetragen wird, da in der letzten Wahlperiode ein Versprechen an die Bürgerinnen und Bürger gegeben wurde, wonach das Außenbecken am Deisterbad mit den Erlösen aus dem Verkauf des ehemaligen Freibadgeländes an der Wilhelm-Heß-Straße finanziert werden soll. Der Erhalt des Lehrschwimmbeckens wird von der FDP-Fraktion ausdrücklich begrüßt, damit die Schwimmentwicklung der Kinder gewährleistet ist. Zur Wirtschaftspolitik sagt Herr Klockow, dass er es begrüßt, dass dieses zur Sache der Verwaltungsleitung erklärt wurde und zwei Wirtschaftsförderer sich damit beschäftigen und gute Arbeit geleistet haben (Kaufland, DELTA-Stahl). Er hofft, dass die Ansiedlung eines Kaufland-Marktes an der Egestorfer Straße sowie die Innenstadtsanierung zu einer Belebung der Innenstadt führen. Er weist in diesem Zusammenhang auf die Konkurrenzsituation zum Gewerbegebiet Bad Nenndorf hin. Zu den Finanzen allgemein sagt er, dass die Stadt seit mehr als 10 Jahren einen Schuldenberg i.H.v. ca. 35 Mio. EUR vor sich herschiebt. Bereits seit dem Jahr 2000 gibt die Stadt mehr aus als sie einnimmt. Daher ist festzustellen, dass die Stadt über ihre Verhältnisse lebt und keine Chance hat, diese Schulden abzubauen. Herr Klockow bedankt sich beim Bürgermeister, dass das ursprünglich für 2007 vorgesehene Defizit geringer als geplant ausgefallen ist. Herr Klockow macht deutlich, dass in den Schulsport investiert werden soll, da der Schulsport an einer großen Schule, wie das Schulzentrum Am Spalterhals, erforderlich ist. Die Sanierung der Schulsportanlagen an der Goetheschule wird ebenfalls als erforderlich angesehen, dieses ist noch genauer im Rahmen der Schulentwicklungsplanung zu beleuchten. Die Aufnahme in das Städteförderungsprogramm des Nds. Sozialministeriums bedeutet, dass innerhalb der nächsten 8 Jahre erhebliche Mittel bereit zu stellen sind, um die Innenstadt modernisieren zu können. Dieses ist seines Erachtens auch

notwendig, da die Besucherzahlen erheblich zurück gehen. Ziel ist es gemeinsam die Attraktivität der Innenstadt zu steigern, um die Besucherzahlen wieder zu verbessern. Weiter geht Herr Klockow auf das „Fiasko“ in der Gebäudewirtschaft ein, da keine Bilanzerstellung vorgenommen werden konnte. Hier besteht dringender Handlungsbedarf und er sagt die Unterstützung seiner Fraktion zu, damit die Kassenführung, die Finanzbuchhaltung und auch die Rechtsform des Betriebes geändert werden kann.

Weiter sagt er, dass er die interkommunale Zusammenarbeit mit den Nachbarkommunen vermisst und sagt auch hier Unterstützung zu, da dadurch Einsparungen erzielt werden können.

Für die nächsten Jahre sieht Herr Klockow das größte Problem in der Haushaltskonsolidierung. Er merkt an, dass bei der Region auf Antrag der Grünen und mit Unterstützung der SPD-Fraktion über die Erhöhung der Regionsumlage nachgedacht wird. Dieses bedeutet, dass zusätzlich zu der Regionsumlage i.H.v. 12,6 Mio. EUR ein Betrag i.H.v. 1 – 2 Mio. EUR ab 2009 von der Stadt an die Region zu zahlen wäre. Dieses hätte zur Folge, dass zwingender denn je über Einsparungen und Einnahmeerhöhungen entschieden werden muss. Daher sind alle freiwilligen Leistungen auf den Prüfstand zu stellen und Einnahmeerhöhungen wie z.B. die Grundsteuererhöhung ernsthaft zu diskutieren.

Zu den zahlreichen Anträgen der SPD-Fraktion, die er am Sonnabend erhalten hat und die nicht in den Fachausschüssen beraten wurden, sagt er, dass eine Beratung in den jeweiligen Ausschüssen erforderlich gewesen wäre. Er macht deutlich, dass ein Miteinander erforderlich ist, um die Finanzen der Stadt zu konsolidieren. Er begrüßt, dass die Mittel für die Gartenregion gekürzt werden, da die Ansiedlung des Kauflandmarktes an der Halde zu einer anderen Planung führen dürfte. Auch wird es begrüßt, dass geprüft werden soll, einen Teil (bis zu 49%) der Stadtwerke Barsinghausen GmbH zur Disposition zu stellen, um die Schulden zu verringern. Insgesamt wird der Haushalt 2008 von der FDP-Fraktion mitgetragen.

Frau Westphal geht auf die Ausführungen von Herrn Klockow ein und sagt, dass der Antrag auf Erhöhung der Regionsumlage auch von einer schwarz/gelben-Regionsmehrheit gestellt worden wäre. Weiter sagt sie, dass die Entscheidungen der Landesregierung zu Mehrausgaben der Kommunen geführt haben. Von daher äußert sie Unverständnis zu den Äußerungen von Herrn Klockow. Weiter merkt sie an, dass die Stadt von der Regionsumlage schon vielfach profitiert hat (ZOB, Gartenregion etc.).

Frau Scheibe stellt den **Antrag 01 der SPD-Fraktion** vor. Herr Höfer sagt, dass die CDU/FDP-Gruppe mittelfristig den Bedarf an weiteren Krippenplätzen sieht. Er weist darauf hin, dass die Richtlinie nicht ausreichend ausformuliert ist und die Bedarfsplanung abzuwarten ist, um im Fachausschuss eine fundierte Beratung durchführen zu können.

Herr Bienert weist auf den Zeitverlust hin, der bei Ablehnung des Antrages eintreten wird. Er appelliert, die Planung so schnell wie möglich voranzutreiben und entsprechende Anträge zu stellen.

Frau Westphal sagt, dass der Antrag inhaltlich mitgetragen werden könnte, es jedoch schwierig ist, über Anträge zu entscheiden, die zu kurzfristig gestellt wurden und auch nicht im Fachausschuss beraten werden konnten. Diese Beratung wäre gerade im Hinblick auf die Richtlinie „Investition Kinderbetreuung“ dringend erforderlich, von daher wird der Antrag zum jetzigen Zeitpunkt abgelehnt.

Frau Dr. Beckmann weist darauf hin, dass die Anträge der SPD-Fraktion vor den Sitzungen der Fraktionen vorgelegen haben.

Herr Steuernagel stellt den Antrag 01 der SPD-Fraktion zur Abstimmung.

**Beratungsergebnis:** abgelehnt  
mit 13 Ja-Stimmen, 23 Nein-Stimmen, 1 Stimmenthaltung

**Beschlussdarstellung:**

Die Verwaltung wird aufgefordert, 15 Krippenplätze in oder an einem der städtischen Kindergärten im Stadtteil Egestorf zu schaffen.

Für den erforderlichen Bau und die Ausstattung der Räumlichkeiten sollen 150.000 EUR im Haushalt 2008 eingestellt werden.

Frau Scheibe stellt den **Antrag 02 der SPD-Fraktion** vor.

Herr Dr. Matthiesen entgegnet, dass Mittel i.H.v. 5.000,00 EUR zum jetzigen Zeitpunkt ausreichend sind und dass die Landesregierung plant, die Sprachförderung in Niedersachsen auszubauen.

**Beratungsergebnis:** abgelehnt

mit 17 Ja-Stimmen, 20 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

**Beschlussdarstellung:**

Für die Sprachförderung in den Kindertageseinrichtungen werden im Haushalt 10.000 EUR bereitgestellt.

Frau Dürbaum-Betsch stellt den **Antrag 05 der SPD-Fraktion** vor.

Herr Schroth weist auf die zuvor geführte Diskussion hinsichtlich des Schulentwicklungsplanes hin und sagt, dass der Antrag abgelehnt wird.

**Beratungsergebnis:** abgelehnt

mit 13 Ja-Stimmen, 24 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

**Beschlussdarstellung:**

a)

Die Verwaltung wird aufgefordert, Planungen für die Errichtung eines zweigeschossigen Gebäuderiegels vor dem bestehenden Verwaltungsgebäude der KGS vorzulegen. Diese soll den Abriss des alten Gebäudeteils und die Errichtung eines multifunktional nutzbaren Bereiches an gleicher Stelle beinhalten.

Für Planung und erste Maßnahmen werden im Haushalt 2008 200.000 EUR zur Verfügung gestellt. Die Restfinanzierung erfolgt im Jahr 2009.

b)

Für die Umsetzung des Konzeptes der Ganztagschule wird der Schuletat zur Verbesserung der Ausstattung für den spezifischen Bedarf eines Ganztagsbetriebes um 200.000 EUR erhöht.

Herr Hugo stellt den **Antrag 06 der SPD-Fraktion** vor.

Herr Höfer sagt, dass der Antrag abgelehnt wird, da die Etats der Schulen seit 2006 um ca. 130.000,00 EUR erhöht wurden, daher sollte es möglich sein, dass die Schulen aus dem Etat in die Medien investieren. Weiter wird davon ausgegangen, dass die Schulen für sich entscheiden, wie die Medienentwicklung von statten gehen soll.

Herr Bienert merkt an, dass es sich bei dem Antrag um die Erstellung eines Medienentwicklungsplanes handelt.

**Beratungsergebnis:** abgelehnt

mit 13 Ja-Stimmen, 24 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

**Beschlussdarstellung:**

Die Stadt Barsinghausen erstellt einen Medienentwicklungsplan für die Barsinghäuser Schulen. Hierfür werden 30.000 EUR bereitgestellt.

Frau Dürbaum-Betsch stellt den **Antrag 07 der SPD-Fraktion** vor.

Frau Richter sagt, dass sie den Antrag als sinnvoll erachtet, da insbesondere junge Menschen davon betroffen sind, sie sich nicht mehr alles leisten zu können (Essengeld, Papiergeld, etc.). Auch wenn hierfür die Stadt nicht verantwortlich ist, ist Handlungsbedarf seitens der Kommunen gegeben. Sie wirft die Frage der Form der Hilfestellung auf und erinnert, dass es eine Richtlinie des Rates von 1990 zur Gewährung von Beihilfen zur Schulbuchbeschaffung und Zuschüssen zu Klassenfahrten gibt. Sie ist der Auffassung, dass diese Richtlinie dringend überarbeitet werden müsste, um mehr als Klassenfahrten und Schulbücher zu regeln. Auf Nachfrage bei der Verwaltung wurde ihr mitgeteilt, dass die Schulen sehr unterschiedlich mit der Mittelabforderung aufgrund der Richtlinie umgehen. Sie bittet, mit den Schulen hierzu in Kontakt zu treten. Sie erinnert, dass auch die Bürgerstiftung Barsinghausen Bedürftige unterstützt. Sie beantragt, den Antrag der SPD-Fraktion zurückzuziehen, um eine Beratung im Fachausschuss über die Richtlinie und das weitere Verfahren durchführen zu können.

Herr Dr. Matthiesen sagt, dass die Schulbuchausstattung der Schülerinnen und Schüler nicht Sache der Stadt Barsinghausen ist und die Richtlinie als freiwillige zusätzliche Leistung an Bedürftige zu verstehen ist. Er erinnert an die Spende von C&A, die an die Bürgerstiftung weitergeleitet wurde. Diese Mittel wurden seines Wissens von bedürftigen Schülern/Eltern nicht abgefordert. Die Ausstattung der Schülerinnen und Schüler ist eine Angelegenheit, die durch das Sozialgesetzbuch II geregelt ist. Eine Arbeitsgruppe der Bundesländer und des Bundes ist damit beschäftigt, eine Änderung des Sozialgesetzbuches II zu erarbeiten. Er rechnet damit, dass dann eine Verbesserung erreicht wird. Aus den vorgenannten Gründen lehnt er den Antrag der SPD ab. Herr Schaper appelliert, jetzt die Haushaltsmittel einzustellen und im Fachausschuss über das weitere Verfahren zu beraten. Er erinnert, dass nicht nur ALG II-Empfänger betroffen sind, sondern auch Personen, die Transferleistungen erhalten.

Frau Richter beantragt, die Richtlinie des Rates der Stadt Barsinghausen von 1990 über die Gewährung von Beihilfen zur Schulbuchbeschaffung und zu Klassenfahrten dem veränderten Bedarf anzupassen und zu überarbeiten.

Frau Dr. Beckmann stellt folgenden Ergänzungsantrag zum Antrag von Frau Richter: ...und der Etat ist um 15.000,00 EUR aufzustocken.

Herr Steuernagel stellt zunächst den Antrag 07 der SPD-Fraktion zur Abstimmung.

**Beratungsergebnis:** abgelehnt  
mit 13 Ja-Stimmen, 24 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

**Beschlussdarstellung:**  
Es soll ein Schulfond eingerichtet werden, der zunächst mit der Summe von 15.000 EUR ausgestattet ist.

Herr Steuernagel stellt den Antrag von Frau Richter zur Abstimmung.

Frau Richter modifiziert ihren Antrag wie nachstehend dargestellt.

**Beratungsergebnis:** abgelehnt  
mit 17 Ja-Stimmen, 20 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

**Beschlussdarstellung:**  
Die Richtlinie des Rates der Stadt Barsinghausen von 1990 über die Gewährung von Beihilfen zur Schulbuchbeschaffung und zu Klassenfahrten ist dem veränderten Bedarf anzupassen. 15.000,00 EUR sind zusätzlich in den Haushalt einzustellen.



Frau Scheibe stellt den **Antrag 08 der SPD-Fraktion** vor.

Frau Westphal macht deutlich, dass sich weitere inhaltliche Fragen für sie stellen. Sie erinnert, dass der Hort an der Ernst-Reuter-Schule in den Sommerferien, wie alle anderen Horte/Kindergärten, 3 Wochen und nicht 6 Wochen geschlossen ist. Sie fragt, wie die Bedarfszeit kalkuliert ist und in wie weit der Antrag in Zusammenhang mit den Ferienplatzangeboten steht. Sie erachtet daher eine Diskussion im Fachausschuss als unentbehrlich. Vor diesem Hintergrund wird der Antrag abgelehnt.

Frau Scheibe entgegnet, dass eine dreiwöchige Schließung in allen Kindergärten und Horten von den Eltern zu überbrücken ist.

Herr Hugo sagt, dass der Antrag bereits im letzten Jahr zur Haushaltsberatung vorgelegen hat und nach der Haushaltsberatung im Fachausschuss behandelt wurde. Der Bedarf sollte ermittelt werden, was aber offensichtlich nicht geschehen ist.

**Beratungsergebnis:** abgelehnt

mit 13 Ja-Stimmen, 24 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

**Beschlussdarstellung:**

Die Verwaltung wird aufgefordert, eine Ferienbetreuung in den Grundschulen – wie für die Hort-Kinder an der Ernst-Reuter-Schule in Egestorf im Sommer 2006 – für Grundschüler zu prüfen. Im Vorfeld ist eine Bedarfsfeststellung durchzuführen. Für eine kurzfristige Umsetzung werden in den Sommerferien 2008 10.000 EUR im Haushalt bereitgestellt

Frau Baltz stellt den **Antrag 09 der SPD-Fraktion** vor.

Herr Schroth sagt, dass die CDU/FDP-Gruppe ebenfalls die Notwendigkeit für eine neue Bestuhlung sieht. Seines Erachtens ist allerdings noch die genaue Kostenhöhe zu ermitteln und auch ist die Frage der neuen Bestuhlung im Rahmen eines noch zu erarbeitenden Konzeptes zur Übergabe der kulturellen Aufgaben an Dritte zu behandeln. Dieses sollte im Laufe dieses Jahres geschehen und ggf. im nächsten Haushalt Mittel bereitgestellt werden.

Frau Westphal stellt folgenden **Antrag** für die **Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN** und erläutert diesen:

Die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN beantragt, 50.000 EUR für neues Gestühl in der Aula des Schulzentrums Am Spalterhals in den Verwaltungshaushalt 2008 einzustellen, sowie Entsprechendes für den Haushalt 2009 zu tun.

Es schließt sich eine ausführliche Diskussion an, in der Frau Westphal ihren Antrag dahingehend modifiziert, dass die Mittel mit einem Sperrvermerk, aufzuheben durch den Verwaltungsausschuss, versehen werden (nachfolgend beschlossen).

Herr Steuernagel stellt zunächst den Antrag der SPD-Fraktion zur Abstimmung.

**Beratungsergebnis:** abgelehnt

mit 13 Ja-Stimmen, 24 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

**Beschlussdarstellung:**

30.000 EUR für eine neue Bestuhlung in der Aula des Schulzentrums Am Spalterhals werden in den Haushalt 2008 eingestellt.

Herr Steuernagel stellt den Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN zur Abstimmung.

**Beratungsergebnis:** zugestimmt

mit 33 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 1 Stimmenthaltung

**Beschlussdarstellung:**

Für neues Gestühl in der Aula des Schulzentrums Am Spalterhals werden in den Verwaltungshaushalt 2008 50.000 EUR eingestellt, gleiches ist für den Haushalt 2009 vorzusehen. Die Mittel werden mit einem Sperrvermerk, aufzuheben durch den Verwaltungsausschuss, versehen.

Frau Baltz stellt den **Antrag 10 der SPD-Fraktion** vor.

Herr Höfer sagt, dass zu diesem Thema in den nächsten Sitzungen des Ausschusses für Jugend, Bildung, Sport und Kultur ausführliche Diskussionen statt finden werden, von daher ist zunächst diese Beratung abzuwarten und der Antrag wird zum jetzigen Zeitpunkt abgelehnt.

Herr Hartig spricht sich für den Antrag aus und erinnert, dass bereits verabredet war, dass ein Streetworker eingestellt werden soll. Das Gutachten von Prof. Romppel hat bereits deutlich gemacht, dass ein Streetworker eine sinnvolle Ergänzung zu dem Angebot der Jugendpflege darstellt.

**Beratungsergebnis:** abgelehnt

mit 17 Ja-Stimmen, 20 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

**Beschlussdarstellung:**

Die Verwaltung wird aufgefordert, umgehend die Stelle für einen Sozialarbeiter mit dem Schwerpunkt "aufsuchende Jugendarbeit" zu besetzen. Hierfür sind 40.000 EUR in den Stellenplan einzustellen. Erfahrungen im Bereich Streetworking, einem zentralen zukünftigen Arbeitsfeld, sind elementar. Darüber hinaus sollen auch in den Ortsteilen neue Angebote für Jugendliche geschaffen werden.

Herr Hugo stellt den **Antrag 11 der SPD-Fraktion** vor.

Herr Dr. Matthiesen sagt, dass es in Barsinghausen bereits sehr gute Ansätze durch das Jugendparlament, die Lisa-Tetzner-Schule, die Goetheschule und auch künftig durch das Jobcenter gegeben sind. Daher wird der Antrag abgelehnt.

Frau Richter spricht sich gegen weitere Mitgliedschaften der Stadt aus und unterstützt die Ausführungen von Herrn Dr. Matthiesen.

**Beratungsergebnis:** abgelehnt

mit 13 Ja-Stimmen, 24 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

**Beschlussdarstellung:**

Die Verwaltung wird aufgefordert, die Mitgliedschaft der Stadt Barsinghausen bei ProRegio e.V. zu beantragen. In den Haushalt werden dazu 1.000 EUR eingestellt.

Herr Schaper stellt den **Antrag 12 der SPD-Fraktion** vor.

Herr Schroth weist darauf hin, dass die Einrichtung eines Stadtteilzentrums sehr reizvoll ist, gerade im Hinblick auf den demographischen Wandel. Er sagt, dass die Räumlichkeiten des ehemaligen Getränkemarktes in der Goethestraße bereits vermietet sind. Er bittet die Verwaltung sich diesem Thema anzunehmen. Der Antrag wird abgelehnt, da eine Konzeption vor dem Beschluss zur Einrichtung vorliegen sollte.

**Beratungsergebnis:** abgelehnt

mit 13 Ja-Stimmen, 23 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen  
(Herr Hartig ist nicht anwesend bei der Abstimmung)

**Beschlussdarstellung:**

Für die Errichtung eines Stadtteilzentrums werden im Haushalt 30.000 EUR bereitgestellt.

Herr Dobelmann stellt die **Anträge 13, 14 und 15 der SPD-Fraktion** vor.

Herr Neddermeier sagt, dass alle Anträge abgelehnt werden, da eine gleichmäßige Behandlung aller Vereine und Organisationen gegeben sein soll, zumal es sich um freiwillige Leistungen

handelt. Die Einladungen über die Presse zu den Seniorenweihnachtsfeiern sollen künftig verbessert dargestellt werden.

Herr Röver sagt zu den Seniorenweihnachtsfeiern, dass allen Zeitungen Coupons als Einladung zu den Feiern beigelegt werden sollten.

Herr Messing sagt zu dem Antrag Seniorenrat, dass eine Gleichbehandlung mit den Behindertenbeauftragten erfolgen soll, die auch 1.000 EUR erhalten.

Frau Richter geht auf die Gleichbehandlung ein und merkt kritisch die Mittelgewährung i.H.v. 12.000 EUR für den VSV Hohenbostel zur Errichtung des Mini-Spielfeldes an. Den Antrag zum Seniorenrat wird die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN unterstützen, die anderen Anträge jedoch nicht, da es sich herum sprechen wird, dass die Stadt keine schriftlichen Einladungen mehr verschickt.

Herr Dobelmann sagt, dass für eine erfolgreiche Seniorenarbeit Mittel zur Verfügung zu stellen sind.

Herr Schroth sagt, dass es sich nicht bei der Mittelgewährung i.H.v. 12.000 EUR um eine Förderung des VSV handelt, da das Mini-Spielfeld für die Schule errichtet wird.

Herr Steuernagel stellt den **Antrag 13 der SPD-Fraktion** zur Abstimmung.

**Beratungsergebnis:** abgelehnt

mit 17 Ja-Stimmen, 20 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

**Beschlussdarstellung:**

Im Abschnitt 49, UA 49800 soll der Zuschuss für den Seniorenrat um 500 EUR auf insgesamt 1.000 EUR erhöht werden.

Herr Steuernagel stellt den **Antrag 14 der SPD-Fraktion** zur Abstimmung.

**Beratungsergebnis:** abgelehnt

mit 13 Ja-Stimmen, 24 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

**Beschlussdarstellung:**

Der Zuschuss an Vereine und Verbände für Seniorenarbeit wird auf 10.000 EUR erhöht.

Herr Steuernagel stellt den **Antrag 15 der SPD-Fraktion** zur Abstimmung.

**Beratungsergebnis:** abgelehnt

mit 13 Ja-Stimmen, 24 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

**Beschlussdarstellung:**

Die Verwaltung wird aufgefordert, Mittel für die Postverschickung für die Einladungen zu den Seniorenweihnachtsfeiern in den Haushalt einzustellen.

Herr Messing stellt den **Antrag 16 der SPD-Fraktion** vor.

Herr Zieseniß sagt, dass bereits bei Baumaßnahmen die Absenkung von Bürgersteigen berücksichtigt wird.

Herr Fabisch erachtet die kurzfristige Vorlage der Anträge der SPD-Fraktion und die statt findenden Diskussionen für den Rat als unwürdig.

Herr Hohenstein sagt zum Antrag, dass es sich um ein Geschäft der laufenden Verwaltung, das bereits Anwendung findet, daher wird der Antrag abgelehnt.

**Beratungsergebnis:** abgelehnt

mit 13 Ja-Stimmen, 24 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

**Beschlussdarstellung:**

Im Abschnitt 63 Gemeindestraßen, UA 63500 soll eine eigene Haushaltsstelle, ausgestattet mit 20.000 EUR, eingerichtet werden, die ausschließlich für die Absenkung von Bürgersteigen an Straßenquerungen bestimmt sein soll.

Für die Folgejahre soll eine VE über den genannten Betrag festgeschrieben werden.

Herr Schaper stellt den **Antrag 17 der SPD-Fraktion** vor.

Herr Roland Zieseniß sagt, dass die vorgesehenen Mittel i.H.v. 3.600,00 EUR ausreichend sind, gemäß Berechnungen der Region.

Frau Westphal sagt, dass dem Antrag zugestimmt werden kann, wenn der Antrag um folgenden Passus ergänzt wird:

Über den Mittelbedarf darf erst verfügt werden, wenn ein tragfähiges Konzept der Region vorliegt.

Herr Lahmann sagt, dass das Konzept der Region vorliegt und die Region schon Verträge mit den Anbietern der Schuldnerberatung geschlossen hat. Die Region kommt dementsprechend ihrer Aufgabe nach.

Nach kurzer Diskussion ziehen Frau Westphal und Frau Dr. Beckmann ihre Anträge zurück und der Rat einigt sich darauf, die Angelegenheit in der nächsten Sitzung des Ausschuss für Ordnung, Feuerwehr und Soziales zu behandeln.

Herr Schaper stellt den **Antrag 18 der SPD-Fraktion** vor.

Herr Röver fragt, ob es sich um ein städtisches oder kirchliches Objekt handelt. Falls es sich um eine städtische Angelegenheit handelt, unterstützt er den Antrag. Herr Zieseniß antwortet, dass es sich um eine städtische Angelegenheit handelt, wobei das Grundstück der Kirche gehört. Er erinnert, dass die Stadt bereits im Rahmen der 900 Jahr-Feier Arbeiten am Ehrenmal vorgenommen hat.

Herr Schroth sagt, dass diese Ausgabe nicht zu rechtfertigen ist, wenn an anderer Stelle soziale Leistungen gekürzt werden. Daher werden Mittel i.H.v. 3.000,00 EUR als ausreichend angesehen.

**Beratungsergebnis:** abgelehnt

mit 14 Ja-Stimmen, 23 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

**Beschlussdarstellung:**

Die Stadt Barsinghausen stellt zur Sanierung des Platzes am Ehrenmal in Hohenbostel bis zu 6.000 EUR zur Verfügung.

Herr Messing stellt den **Antrag 19 der SPD-Fraktion** vor.

Herr Roland Zieseniß erachtet den „Sinneswandel“ der SPD-Fraktion innerhalb der letzten Jahre als „bemerkenswert“ und erinnert an den Verkauf eines Rüstwagens. Weiter sagt Herr Zieseniß, dass in einer Studie festgestellt wurde, dass die Feuerwehr Barsinghausen in ihren Ausrüstungsgegenständen im oberen Drittel im gesamten Land Niedersachsen liegt. Weiter erinnert Herr Zieseniß, dass das Budget der Feuerwehr im letzten Jahr um 12.000 EUR erhöht wurde und in diesem Jahr um 20.000 EUR. Auch ist im Feuerwehretat jährlich 150.000 EUR zusätzlich für das Gerätehaus enthalten. Der Brandschutz ist sicher zu bestreiten, so Herr Zieseniß.

Herr Messing sagt, dass der Stadtbrandmeister seines Erachtens eine andere Auffassung hat und die Zahlen vom Arbeitskreis Budgetierung der Feuerwehr erarbeitet wurden.

**Beratungsergebnis:** abgelehnt

mit 13 Ja-Stimmen, 24 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

**Beschlussdarstellung:**

Die Mittel für den Feuerschutz Abschnitt 13 UA 13000 sollen gemäß der Vorschläge des Arbeitskreises Budgetierung im Verwaltungshaushalt sowie im Vermögenshaushalt angehoben werden.

Herr Dobelmann stellt den **Antrag 20 der SPD-Fraktion** vor.

Frau Westphal spricht sich grundsätzlich für den Antrag aus, hat jedoch Bedenken, wenn die Stadt Einlagen in der jeweiligen Betreibergesellschaft kaufen soll. Sie fragt, ob die SPD-Fraktion den Antrag abändern möchte.

Herr Fabisch sagt, dass der Antrag abgelehnt wird, da er als Geschäft der laufenden Verwaltung erachtet wird.

Frau Dr. Beckmann geht auf die Anregung von Frau Westphal ein und zieht den letzten Spielstrich ihres Antrages zurück:

- Die Stadt kauf Einlagen in der jeweiligen Betreibergesellschaft bis zu einer Höhe von 2.000 EUR

Herr Steuernagel stellt den Antrag 20 der SPD-Fraktion in veränderter Form zur Abstimmung.

**Beratungsergebnis:** abgelehnt

mit 17 Ja-Stimmen, 19 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

**Beschlussdarstellung:**

● Für alle seine bebauten Liegenschaften ist bis zum 01.10.08 ein Sanierungsprogramm unter besonderer Berücksichtigung der energetischen Sanierung zu erstellen.

● Für die energetische Sanierung sind die möglichen Fördermöglichkeiten zu prüfen und entsprechende Anträge, z.B. für das Sportstätten-sanierungsprogramm des Landes Niedersachsen, zu stellen.

● Durch ein verbessertes Energiemanagement sind die Ausgaben durch Energiekosten auf gleichem Niveau zu halten oder zu senken.

● Die Stadt Barsinghausen nimmt am Klimaschutzprogramm der Region Hannover mit eigenen energiesparenden Aktionen teil. In diesem Rahmen werden die Pilotprojekte für Photovoltaikanlagen an den Grundschulen mit jeweils 1.000 EUR bezuschusst.

Herr Bienert stellt den **Antrag 21 der SPD-Fraktion** vor.

**Beratungsergebnis:** abgelehnt

mit 17 Ja-Stimmen, 20 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

**Beschlussdarstellung:**

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Machbarkeitsstudie zur Kommunalisierung der Bereiche Strom- und Gasversorgung in der Stadt Barsinghausen erstellen zu lassen.

Hierfür werden im Haushalt 2008 50.000 EUR bereitgestellt.

Herr Leuschner stellt den **Antrag 22 der SPD-Fraktion** vor.

Herr Schroth sagt, dass der Personalkostenansatz in Gänze um 200.000 EUR bereits gekürzt wurde. Er weist weiter darauf hin, dass z.B. durch die Ansiedlung von Kaufland, Erweiterung Lyreco und DELTA-Stahl gerade im Baubereich vermehrte Arbeiten anfallen werden.

**Beratungsergebnis:** abgelehnt

mit 13 Ja-Stimmen, 24 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

**Beschlussdarstellung:**

Die Personalausstattung im Bereich der Bauaufsicht wird in der Größenordnung einer Stelle reduziert.

Herr Leuschner stellt den **Antrag 23 der SPD-Fraktion** vor.

Frau Richter macht deutlich, dass kurzfristig ein Verkehrskonzept für Egestorf umgesetzt werden soll. Sie vertritt die Auffassung, dass andere Formen der Verkehrsüberwachung als das Aufstellen von „Starenkästen“ angewendet werden sollten. Herr Fabisch schließt sich den Ausführungen von Frau Richter an und regt an, dass die Verwaltung beauftragt werden sollte, dass variable Überwachungsanlagen zusammen mit anderen Gemeinden beschafft werden. Hierzu sollten Gespräche geführt werden und er schlägt daher vor, dass die SPD-Fraktion ihren Antrag zurückzieht, damit das weitere Verfahren besprochen werden kann.

Frau Westphal erinnert, dass in der Vergangenheit die Verkehrsüberwachung durch die Stadt abgelehnt wurde. Sie bittet, das vorhandene Messgerät aufzustellen.

Herr Dr. Matthiesen erinnert an die Beratung im Ausschuss für Planung, Bauen und Umwelt in der die Diskussion zu den Starenkästen offen gehalten wurde. Herr Leuschner modifiziert seinen Antrag entsprechend (siehe unten), da es im Ausschuss keine kritische Diskussion gegeben hat und sich die Starenkästen in Wunstorf und Bad Nenndorf bewährt haben. Herr Hohenstein sagt, dass sich weit über 70% der Autofahrer an die Geschwindigkeitsbegrenzung halten. In den verkehrsberuhigten Straßen wird prozentual schneller gefahren. Er appelliert an die SPD-Fraktion den Antrag zurückzuziehen, da seines Erachtens kein Vorteil erreicht wird.

Nach kurzer Diskussion stellt Herr Steuernagel den Antrag 23 der SPD-Fraktion zur Abstimmung.

**Beratungsergebnis:** abgelehnt

mit 14 Ja-Stimmen, 20 Nein-Stimmen, 2 Stimmenthaltungen  
(Ratsherr Dr. Bercusi ist nicht anwesend)

**Beschlussdarstellung:**

Die Weiterentwicklung des Verkehrskonzeptes Egestorf soll konsequent fortgesetzt werden. Hierfür und für die Verkehrsüberwachung z.B. durch „Starenkästen“ an besonderen Schwerpunkten sind im ersten Schritt 30.000 EUR in den Haushalt einzustellen.

Herr Leuschner stellt den **Antrag 24 der SPD-Fraktion** vor.

Herr Zieseniß sagt, dass bereits öffentliche Mittel in Anspruch genommen werden und nur der städtische Anteil im Haushalt auszuweisen ist.

**Beratungsergebnis:** abgelehnt

mit 12 Ja-Stimmen, 24 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen  
(Ratsherr Dobelmann ist nicht anwesend)

**Beschlussdarstellung:**

Für die Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens (EP 7; Abschn. 78; UA 78000) ist in der Einnahme ein Betrag von 7.000 EUR einzusetzen.

Herr Bienert stellt den **Antrag 25 der SPD-Fraktion** vor.

Herr Schroth macht deutlich, dass die städtische Wirtschaftsförderung als positiv zu bezeichnen ist und für eine gute Wirtschaftsförderung ausreichend Mittel vorgehalten werden müssen. Daher wird der Antrag abgelehnt.

Frau Richter fragt, ob es sich um die Stelle der Stadtmanagerin handelt. Herr Zieseniß sagt, dass die Wirtschaftsförderung, die von Herrn Dörries wahrgenommen wird, auch zu entschädigen ist.

Frau Richter fragt nach der Höhe der Personalkosten für die Stadtmanagerin. Herr Zieseniß sagt, dass im Ansatz Sachkosten enthalten sind und die reinen Personalkosten von ihm in öffentlicher Sitzung nicht dargestellt werden.

**Beratungsergebnis:** abgelehnt  
mit 13 Ja-Stimmen, 24 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

**Beschlussdarstellung:**

Die Mittel für Wirtschaftsförderung (EP 7; Abschn. 79; UA 79100; H-H.Stelle 630000.4) werden von 100.000 EUR um 40.000 EUR auf 60.000 EUR gekürzt.

Frau Dr. Beckmann stellt den **Antrag 26 der SPD-Fraktion** vor.

Herr Klockow sagt, dass es bereits die Zusage der Stadt an die Stadtwerke Barsinghausen GmbH gibt und hat keine Bedenken dem Antrag zuzustimmen.

**Beratungsergebnis:** zugestimmt  
mit 33 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen  
(Ratsherr Röver hat nicht mitgewirkt)

**Beschlussdarstellung:**

Im Vermögenshaushalt im EP 8; Abschn. 88; UA 88000; Vorhaben 03 „Wilhelm-Heß-Str. – ehem. Freibad“ werden in Einnahme und Ausgabe die erwarteten Verkaufserlöse in Höhe von 560.000 EUR eingesetzt.

Herr Bienert stellt den **Antrag 27 der SPD-Fraktion** vor.

Frau Westphal lehnt den Antrag ab, da durch diesen Antrag z.B. drastische Einschnitte im sozialen Bereich eintreten würden. Der Antrag wurde von ihrer Fraktion als verantwortungslos bezeichnet. Herr Schroth unterstützt die Ausführungen von Frau Westphal und lehnt den Antrag ebenfalls ab.

**Beratungsergebnis:** abgelehnt  
mit 13 Ja-Stimmen, 24 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

**Beschlussdarstellung:**

Die Beträge über alle Haushaltsansätze im Haushalt 2008 (60.908.140 EUR) werden pauschal um 2% gekürzt.

Weitere Anträge zum Haushalt liegen nicht vor.

Frau Westphal beantragt eine Sitzungsunterbrechung. Hiergegen werden keine Bedenken geäußert.

Die Sitzung ist von 23.37 bis 23.45 Uhr unterbrochen.

Herr Steuernagel weist er darauf hin, dass der Verwaltungsausschuss empfohlen hat, dem Schützenverein Barsinghausen 1901 einen Zuschuss i.H.v. 1.190,00 EUR als Baukostenzuschuss zu gewähren. Der Beschluss ist Bestandteil der Veränderungsliste und somit in den Haushalt eingearbeitet.

Herr Steuernagel stellt die Beschlussempfehlung zur Vorlage XVI/189 zur Abstimmung.

**Beratungsergebnis:** zugestimmt  
mit 20 Ja-Stimmen, 17 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

**Beschlussdarstellung:**

Die Haushaltssatzung der Stadt Barsinghausen für das Haushaltsjahr 2008 sowie das Investitionsprogramm für die Haushaltsjahre 2007 bis 2011 werden beschlossen. Die Satzung ist in die Niederschrift aufzunehmen. Anlage 7

Die Finanzplanung für die Haushaltsjahre 2007 bis 2011 wird zur Kenntnis genommen.

Der Beschluss des Rates vom 17.03.2005 über den Einstellungsstopp wird aufgehoben.

**16. Haushaltssicherungskonzept 2008**  
**Vorlage XVI/191**

Herr Steuernagel verliest das als Anlage beigefügte Haushaltssicherungskonzept, das anschließend beschlossen wurde. Anlage 8

Herr Schaper fragt nach der Höhe der Einsparungen durch das Haushaltssicherungskonzept.

Herr Hoffmann sagt, dass allein durch das Personalentwicklungskonzept im Jahr 2008 Mittel i.H.v. rd. 103.000 EUR eingespart werden können.

**Beratungsergebnis:** zugestimmt  
mit 20 Ja-Stimmen, 17 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

**Beschlussdarstellung:**

Als Haushaltssicherungskonzept 2008 wird das in der Anlage beigefügte Konzept beschlossen. Anlage 8

**17. Weiteres Vorgehen im Zusammenhang mit dem Programm "Aktive Stadt und Ortsteilzentren"**  
**hier: Einleitung von formalen vorbereitenden Untersuchungen gem. § 141 BauGB**  
**Vorlage XVI/234**

Herr Hohenstein erläutert die Beschlussvorlage und weist auf die geänderte Empfehlung hin.

**Beratungsergebnis:** zugestimmt mit geänderter Beschlussdarstellung  
mit 24 Ja-Stimmen, 12 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

**Beschlussdarstellung:**

Die Stadt Barsinghausen beabsichtigt, für die Innenstadt eine städtebauliche Sanierungsmaßnahme durchzuführen. Der vorläufige Geltungsbereich befindet sich in der Anlage zur Vorlage.

Gem. § 141 BauGB wird die Vorbereitung der Sanierung durch den Beschluss über den Beginn der vorbereitenden Untersuchungen eingeleitet. Die vorbereitenden Untersuchungen beziehen sich auch auf den Geltungsbereich in der Anlage zur Vorlage.



---

**18. Mitteilungen der Verwaltung**

Herr Zieseniß weist auf die vorliegende Einladung zur Exkursion nach Süddeutschland hin.

---

**19. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung**

Anfragen und Anregungen werden nicht gestellt.

**Nichtöffentliche Sitzung:**

Herr Steuernagel schließt die Sitzung um 00:06 Uhr.

Steuernagel  
Ratsvorsitzender

Zieseniß  
Bürgermeister

Becke  
Protokollführer